



Festschrift
zum
Jubiläumsjahr
2021

Grußwort Norbert Mischke

Kreisvorsitzender Sängerkreis Erlangen-Forchheim

Mit Stolz kann der Sängerkreis Erlangen-Forchheim auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

Zum Motto nehmen könnte sich der Sängerkreis Erlangen-Forchheim den Spruch von Nietzsche „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“.

Aber nicht nur Nietzsche auch der deutsche Komponist Richard Wagner zitierte:

„Das älteste, echteste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme.“



Ein Sängerkreis, der sich über einen so langen Zeitraum dem Singen hingezogen fühlt und der dem riesigen Überangebot an Medien nicht erlegen ist, dem darf mit Recht der hohe Verdienst als Kulturträger in unserem Umfeld zugesprochen werden.

Mit meiner Gratulation verbinde ich, dass Jung und Alt im Sängerkreis Erlangen-Forchheim weiterhin eine harmonische Gemeinschaft bilden und auch für die Zukunft dem Chorgesang aufgeschlossen gegenüber stehen.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes:
Norbert Mischke, Sudetenring 30, 91074 Herzogenaurach

Geschäftsführer:
Werner Löblein, Straße zum Ehrenbürg 36, 91356 Kirchenehrenbach

Bearbeitung der Chronik:
Reinhard Hanke, Dahlienstraße 15, 90542 Eckental

Bilder: privat, Archiv

Grußwort von Andrea Kaschel

Kreischorleiterin

Es ist kein Chor, er singt nicht und hat trotzdem mit Gesang zu tun: der Sängerkreis Erlangen-Forchheim e.V.

Ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 1921 aus der Taufe gehoben wurde. Ziel war es, als Bindeglied zwischen den Sängerguppen, die sich im Raum Erlangen-Forchheim gebildet hatten, und dem Fränkischen Sängerbund zu fungieren. Der Sängerkreis tritt eher still auf, organisiert, verwaltet und kümmert sich um die vielfältigen Belange der Chöre. So wird das „Sängerarchiv“ verwaltet, ein Kreissängertag gehalten, Landkreissingen organisiert, jeweils in enger Abstimmung mit den beiden Landräten aus Erlangen und Forchheim und vielfältige Sängerkreisforen als stimmliche Weiterbildung für alle aktiven sangesfreudigen Choristen. Überregionale Chorprojekte werden zu markanten Anlässen erarbeitet - so wird aus dem „stillen“ Arbeiten im Hintergrund auch einmal ein „lautes“.

Am 27.11.2021 wurde der Sängerkreis Erlangen- Forchheim 100 Jahre alt. Ein Geburtstag, der lautstark gefeiert werden sollte mit vielen Konzerten, aus dem die unsägliche Pandemie doch dann ein stilles Fest werden ließ. Nun hat sich die Lage wieder entspannt, vieles ist wieder möglich. Und diese Möglichkeiten müssen genutzt werden und so feiern wir eben nach. Im Mittelpunkt stehen, ohne Zweifel, die beiden Aufführungen des Oratoriums „Im Anfang war das Wort“ von Lorenz Maierhofer durch einen Projektchor, gebildet aus den Sängerinnen und Sängern der zahlreichen Chöre des Sängerkreises. Sicherlich ein würdiger Rahmen, um das Jubiläum feierlich zu begehen.

Ich wünsche dem Sängerkreis alles Gute für die kommenden Jahre, immer die richtigen Entscheidungen im Sinne des Gesangs, denn dieser ist wohl die ursprünglichste und älteste Ausdrucksform des Menschen.



Grußwort Prof. Dr. Friedhelm Brusniak

Präsident des Fränkischen Sängerbundes

Sehr geehrte Mitglieder des Sängerkreises Erlangen-Forchheim!
Liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde!

Im Namen des Präsidiums des Fränkischen Sängerbundes e.V. und persönlich darf ich dem Sängerkreis Erlangen-Forchheim sehr herzlich zur 100. Wiederkehr der Gründung der Vorgängerorganisation Sängergau Regnitz am 27. November 1921 in Erlangen gratulieren und die besten Wünsche für alle Aktivitäten des Sängerkreises in Gegenwart und Zukunft zum Ausdruck bringen.



In der Reihe der Fränkischen Sängerfeste in den Jahren 1839 bis 1844 zählt das zweite Sängerfest in Erlangen im Jahre 1840 zu jenen denkwürdigen „Orten der Demokratiegeschichte“ im Vormärz, ohne die der Aufschwung des Laienchorwesens mit dem ersten Höhepunkt des Ersten allgemeinen deutschen Sängerfestes in Würzburg 1845 nicht möglich geworden wäre. Die Gründung des Sängergau Regnitz bestätigt eindrucksvoll, dass hier auch am Anfang der Weimarer Republik das politische Bewusstsein für Freiheit und Demokratie besonders ausgeprägt war.

Wir sind stolz auf die Chorvereinigungen in Ihrem Sängerkreis Erlangen-Forchheim, die sich über eine solch lange Zeitspanne als engagierte musikalische Kulturträger verstanden haben und verstehen. Es gebührt Ihnen besondere Anerkennung, dass Sie mit Ihrer Jubiläumsfeier mitten in Zeiten einer Pandemie ein unübersehbares Zeichen der Überzeugung und der Zuversicht setzen, dass Singen im Chor, musikalische Bildung und Pflege der Geselligkeit auch künftig das soziale und kulturelle Leben unserer Gesellschaft stärken und prägen wird.

Das gemeinsame ehrenamtliche Engagement vieler Sängerinnen und Sänger im Sängerkreis Erlangen-Forchheim und die musikalischen Leistungen der Chöre verdienen größten Respekt. Wie in der Vergangenheit zählt dieser Sängerkreis zu den aktivsten im Fränkischen Sängerbund und damit auch im Deutschen Chorverband.

Im Chorsingen stellen wir tatsächlich unter Beweis, dass es uns über die Freude an der Musik hinaus immer auch um gesellschafts-, kultur- und bildungspolitische Fragen geht. Genießen Sie alle die Chormusik und das Singen im Chor und ein außerordentliches Sängerkreis-Jubiläum in der Geschichte des Laienchorwesens in Franken!

Grußwort von Dr. Gerald Fink

Bundeschorleiter des Fränkischen Sängerbundes

„Wie Lerchensang auf grüner Au“ erklingen die Chöre im Sängerkreis Erlangen-Forchheim — so steht es auf dem Banner des Sängerkreises von 1957 geschrieben und so war es auch sicher vor 101 Jahren, als sich 1921 die Chöre des Fränkischen Sängerbundes unserer Region unter dem Namen „Sängergau Regnitz“ vereinten.

Es waren schon damals ganz unterschiedliche soziale, religiöse und künstlerische Milieus, aus denen sich die vielen Chorvereine im Sängerkreis zusammenfanden. Unter der Klammer des gemeinsamen Singens verband man sich, gleich ob man aus Ober- oder Mittelfranken kam, in der akademischen Universitätsstadt, in einem emsigen Marktflecken oder auf einem blühenden Bauerndorf zu Hause war, gleich welcher Konfession und welchem Berufsstand man angehörte.

Wie die mitten durch den Sängerkreis fließende Regnitz mit ihren rechten und linken Zuflüssen verbindet das wunderbare Hobby des Chorsingens auch heute die Menschen bei uns im besonders vielgestaltigen „Zentralfranken“, wie ich unser im Herzen des FSB gelegenes Gebiet nennen möchte.

In meiner Zeit als Kreisorleiter für Erlangen-Forchheim durfte ich hautnah miterleben, wie die Chöre das kulturelle Leben in ihren Kommunen prägen, wie aber auch die rührige Sängerkreis-Vorstandschafft mit einfallsreichen Aktionen (etwa für neu entstehende Kinderchöre), regelmäßigen gemeinsamen Konzerten (etwa den Landkreiskonzerten), dem Sängerkreisarchiv, dem Sängerkreisforum und im Kontakt mit den politisch Verantwortlichen die ebenso nötige Verbandsarbeit erfolgreich erledigt. Stellvertretend für die zahlreichen rührigen Unterstützer/innen im Sängerkreis gilt meine Gratulation und mein Dank dem Kreisvorsitzenden Norbert Mischke und der Kreisorleiterin Andrea Kaschel.

Wie schön ist es da, dass gerade hier das künftige Chorzentrum des FSB im ehemaligen Benediktinerkloster Weißenhohe entsteht. Mit diesem Leuchtturm verbindet sich der Wunsch und die Überzeugung, dass die Pflege des gemeinsamen Gesangs gepaart mit den nötigen Innovationen die Chorszene weiter blühen lässt, ausgehend vom Sängerkreis Erlangen-Forchheim in die weite Chorwelt!

Den festlichen Veranstaltungen und allen Plänen für die Zukunft unseres Sängerkreises wünsche ich bestes Gelingen!



Foto: Matthias Kronau

Grußwort von Alexander Tritthart

Landrat Erlangen-Höchstadt

Liebe Sängerkreis-Gemeinschaft Erlangen-Forchheim, dieses Jahr ist ein besonderes Jubiläumsjahr für Sie. Die gemeinsame Liebe zur Musik und das gemeinsame Singen im Chor verbindet die Menschen in der Region seit einem Jahrhundert. Zu diesem 100-jährigen Bestehen gratuliere ich dem Sängerkreis Erlangen-Forchheim als Landrat ganz herzlich.

Ich freue mich, dieses Jubiläum gemeinsam mit dem Sängerkreis Erlangen-Forchheim im Jubiläumsjahr der Kreisgebietsreform des Landkreises Erlangen-Höchstadt zu feiern. Zwei verschiedene Jubiläen, die Beständiges eint: Stolz auf Traditionen und gleichzeitig bereit, neue Wege zu gehen.

Das Gebiet des Sängerkreises Erlangen-Forchheim umfasst zehn Mitgliederchöre, die buchstäblich über die Landkreisgrenzen hinaus Anerkennung und großen Respekt ernten. Besonders hervorheben möchte ich auch die Nachwuchsförderung der Chorzugend mit 18 Mitgliederchören.

Alle Sängerinnen und Sänger investieren sehr viel Zeit und Energie in die Musik und den Verein. Sie zeigen in jeder Lage ein hohes Maß an Engagement und Kreativität. Dies gelingt nur, wenn jede und jeder Einzelne mit Herzblut und Freude bei der Sache ist.

Für Ihr großes Engagement danke ich allen Mitgliedern, Förderern und Verantwortlichen sehr herzlich.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin vor allem Freude beim gemeinsamen Singen und dass Sie auch in Zukunft neue Mitglieder für den Chorgesang gewinnen können.

Dem Verein und Ihnen, liebe Mitglieder des Sängerkreises Erlangen-Forchheim und seinen jeweiligen Sängergruppen, Gesundheit und das Gelingen noch vieler musikalischer Darbietungen.



Geleitwort Dr. Hermann Ulm

Landrat Landkreis Forchheim

Erlangen war kurz nach dem Ersten Weltkrieg ein Zentrum des Chorgesangs. Das zeigt sich an drei Tatsachen. Zum einen gab es in der Stadt selbst und ihrer unmittelbaren Umgebung zahlreiche Gesangsvereine. Zum anderen wurde hier im November 1921 der „Sängergau Regnitz“ aus der Taufe gehoben. Daraus wurde später der „Sängerkreis Erlangen-Forchheim“. Und nicht zuletzt waren die ersten Ehrenamtlichen wie Hans Hain, Ludwig Lebegern, Julius Däschler, Andreas Merz und Hans Petzi allesamt Einwohner Erlangens, die meisten übrigens Lehrer. An der Gründung 1921 war aber auch ein Chor aus meiner Gegend beteiligt: Der Männergesangsverein Eintracht Forchheim. Es handelt sich um einen traditionsreichen Klangkörper, der schon 1874 erste Töne von sich gab. Das war gerade einmal zwölf Jahre, nachdem sich der Fränkische Sängerbund gebildet hatte, und nur ein Jahr, nachdem die Weberei in Forchheim errichtet worden war. Damals taten sich 18 Arbeiter zusammen. Sie waren aus den ärmlichen Regionen des Fichtelgebirges und des Frankenwaldes an die Regnitz gekommen, um hier ihr Glück zu machen. Der „Sängergau Regnitz“ wuchs und wuchs, brachte immer neue Sängergruppen hervor. Wie bedeutsam Forchheim bald werden sollte, zeigt eine Personalie. Einer der „Gauchorleiter“ war der Hauptlehrer Friedrich Schoedel, der schon seit 1896 als Organist an der Johanniskirche wirkte. Heute steht der „Sängerkreis Erlangen-Forchheim“ mit zehn Sängergruppen, in denen sich knapp 130 Chöre organisiert haben, glänzend da. Mit rund 4.500 Stimmen und 8.500 Unterstützern gehört er in ganz Franken zu den größten Sängerkreisen. Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen haben eine große Jubiläumsfeier im vergangenen Jahr nicht zugelassen. In diesem Jahr aber wird alles anders. Sogar einen Projektchor gibt es, der bis zu seinen lang ersehnten Auftritten im November 2022 in Erlangen und Januar 2023 in Forchheim noch einige Proben vor sich hat. Ich wünsche den Sängerinnen und Sängern dabei gutes Gelingen. Mein besonderer Dank geht an Reinhard Hanke aus Eckental. Er gehört nicht nur seit Jahrzehnten zu den Aktivposten des Männergesangsvereins Liederkrantz Brand. Er hat auch die vorliegende Chronik in mühevoller Detailarbeit erstellt. Ich danke aber auch Norbert Mischke aus Herzogenaurach, der sich bereits seit zwölf Jahren als Vorsitzender in den Dienst des Sängerkreises stellt. Einer muss den Ton eben. Dem Sängerkreis Erlangen-Forchheim wünsche ich für die Zukunft zahlreiche neue Stimmen, viel Freude an der Musik und allzeit Gottes Segen.



Grußwort von Dr. Uwe Kirschstein

Oberbürgermeister Forchheim

Wenn nach langer und harter Probenarbeit bei einem wichtigen Auftritt ein Chormitglied seinen Einsatz verpasst, dann mag das im ersten Moment nach einer Katastrophe klingen. Wenn dieser Chor aber nicht nur ein Kreis aus Sängerinnen und Sängern, sondern aus Menschen ist, die wohlwollend zusammenstehen, dann wird diese Verspätung schon bald nichts weiter als eine kleine Anekdote sein, die man sich augenzwinkernd erzählt.

In etwa vergleichbar ist wohl die Tatsache, dass der Sängerkreis Erlangen-Forchheim coronabedingt seinen 100. Geburtstag erst mit einem Jahr Verspätung begehen kann.

Die Pandemie hat nicht nur die pünktliche Durchführung der Feierlichkeiten durch-einandegebracht, sondern vieles mehr, was für Chöre so wichtig ist: das persönliche Miteinander oder auch das konzentrierte Arbeiten auf einen gemeinsamen Auftritt hin. Doch auf 100 Jahre betrachtet, relativiert sich vieles wieder. Der Sängerkreis Erlangen-Forchheim ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte, die im Wesentlichen auf der hervorragenden und kontinuierlichen Arbeit der im Kreis organisierten Sängergruppen beruht. Zwei davon sind auch in der Stadt Forchheim beheimatet, was mich besonders freut. Fast 5.000 aktive und etwa 8.500 fördernde Mitglieder halten das Laienchorwesen in der gesamten Region lebendig. Damit setzen Sie, liebe Mitglieder, eine wichtige kulturelle, soziale und gesellschaftliche Tradition fort, die gleichermaßen identitätsstiftend wie integrativ wirkt, und dadurch von hoher Bedeutung für unser Gemeinwesen ist.

Namens der Stadt Forchheim gratuliere ich heute dem Sängerkreis zu seinem 100. Geburtstag am 27. November 2021. Ich wünsche für die kommenden 100 Jahre weiterhin so viel Freude am gemeinsamen Chorgesang sowie Gelassenheit, um über alle Rhythmusstörungen, die noch so kommen mögen, beherzt hinwegzusingen!



Grußwort Dr. Florian Janik

Oberbürgermeister Erlangen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freund*innen des Sängerkreises
Erlangen-Forchheim,
seit 100 Jahren engagiert sich der Sängerkreis Erlangen-
Forchheim bereits dafür, dass der Chorgesang in der breiten
Öffentlichkeit seinen hohen Stellenwert erhält und die Men-
schen für das Singen im Chor gewonnen werden. Mit gro-
ßem Erfolg: Mehr als 130 Vereine, fast 5.000 aktive und rund
8.500 fördernde Mitglieder sind vertreten. Das ist ein guter
Grund zum Feiern, aber auch für ein herzliches Dankeschön.
Der Sängerkreis Erlangen-Forchheim ist ein unverzichtba-
rer Teil im gesellschaftlichen Leben, denn Gesang- und Musikvereine sind wichtige
Kulturträger.

Gemeinsames Singen stiftet Zusammenhalt, trägt zur Persönlichkeitsentfaltung bei,
fördert die Gesundheit – und verbreitet Freude. Mit überregionalen Veranstaltungen
gibt der Sängerkreis Erlangen-Forchheim den Chören die Gelegenheit, das Liedgut
anderer Mitgliedschöre kennenzulernen, sich auszutauschen und Erfahrungen im
gemeinsamen Musizieren zu sammeln. Der Sängerkreis Erlangen-Forchheim sorgt
damit für eine lebendige musikalische Gemeinschaft. Zudem fördert er unter ande-
rem auch das Singen in den Kindergärten in der Region und sorgt dafür, Menschen
jeden Alters zum (Mit-)Singen zu animieren.

Im Namen der Stadt Erlangen danke ich dem Sängerkreis Erlangen-Forchheim für
dieses vielfältige Engagement ganz herzlich. Damit verbunden sind der Wunsch und
die Aufforderung, dem Chorgesang in der Öffentlichkeit auch in Zukunft eine starke
Stimme zu geben.



Chronik

Sängerkreises Erlangen-Forchheim

Im Jahre 1921 beschloss der Fränkische Sängerbund sein Gebiet in 13 Sängergaue
aufzugliedern. Die Bundesvereine der Landkreise Erlangen, Ebermannstadt, Forch-
heim und Höchstadt wurden im Sängergau Regnitz zusammengefasst.
Die Gründungsversammlung fand am 27. Nov. 1921 im Gasthaus Römning in Erlan-
gen mit 121 Delegierte aus 39 Vereinen statt.



Die Gauvorstandswahlen ergaben: 1. Vorstand Hans Hain, 2. Vorstand Ludwig Lebe-
gern, Gauchorleiter Julius Däschler, Schriftführer Andreas Merz, Schatzmeister Hans
Petzi. Am Sonntag den 9. Juli 1922 fand der 1. Gausängertag statt. Teilnehmende
Vereine waren: Bürgergesangverein Bruck, Sängerguppe Bubenreuth u. Umg., Ein-
tracht Forchheim, Gesangverein Möhrendorf, Sängerklausen Erlangen, Sängerguppe
Erlangen, Gesangverein Bubenreuth, Liederkranz Weisendorf, Gesangverein Hem-
hofen, Vereinigte Sänger des Regnitzgaues.

Noch im selben Jahr schlossen sich sechs Gesangvereine aus Bubenreuth, Möhren-
dorf, Baiersdorf, Uttenreuth und Erlangen zur Sängerguppe Bubenreuth zusammen.
Es dürfte die erste Sängerguppe im damaligen Sängergau Regnitz gewesen sein.
Am 15. Mai 1922 folgte die Gründung der „Schwabachsängerguppe“ Neunkirchen
am Brand mit sechs Gesangvereinen aus der Umgebung. Bis zum Jahre 1927 wurde
unter dem Vorsitzenden Ludwig Lebegern und seines Stellvertreters Hans Gubit-
z, der stetig steigenden Anzahl von Mitgliedsvereinen geschuldet, die weitere Aufglie-

derung in Sängergruppen schrittweise vollzogen. Es entstanden die Sängergruppen Erlangen, Forchheim, Herzogenaurach, Ebermannstadt und Höchststadt. Zur Blütezeit im Jahre 1938 sangen in den sieben Gruppen des Sängerkreises Regnitz, 2643 Aktive in 103 Mitgliedsvereinen. Bis 1934 wurden acht Kreissängerfeste abgehalten. 1922 in Erlangen, 1924 in Forchheim, 1925 in Herzogenaurach, 1926 in Neunkirchen, 1927 wieder in Erlangen, 1928 in Höchststadt, 1933 in Herzogenaurach und 1934 in Ebermannstadt. Den Taktstock schwang ab 1925 Gauchorleiter Georg Malter. Ihm zur Seite stand Friedrich Schödel aus Forchheim. Von 1931 bis 1937 wirkte Karl Ramstein als Kreischorleiter. 1933 wurde Ludwig Lebegern zum Bundesvorsitzenden des FSB gewählt. Es folgten die Lehrer Rudolf Schneider (1933-36) und Fritz Neitzsch (1936-45) aus Erlangen als Kreisvorsitzende, sowie Georg Zahn als Kreischorleiter. 1933 erfolgte die Namensänderung in „Sängerkreis Regnitz“.

Hoheitliche Vorgaben erzwangen 1942 die Aufspaltung des Sängerkreises. Die Vereine der Landkreise Forchheim, Ebermannstadt und Höchststadt wurden zum neu entstandenen Sängerbund Bayerische Ostmark unter der Führung von Oskar Rödel. In den Folgejahren kam der Sängerbetrieb kriegsbedingt mehr und mehr zum Erliegen.

(Ludwig Lebegern und Valentin Zink, anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an die ehemaligen Vorsitzenden des Sängerkreises.) (Bild unten Archiv)

Nach Aufhebung des von den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges verfügten Vereinsverbotes 1949 kam Anfang der fünfziger Jahre auch das Sängerbleben langsam wieder in Schwung. Der Sängerkreis erstand wieder in den alten Grenzen.



Oskar Rödel übernahm die Leitung, Kreischorleiter wurde Fritz Neitsch. Bereits 1951 zählten wieder 69 Gesangsvereine mit 2575 aktiven Sänger-/innen zum Sängerkreis Regnitz. Im selben Jahr wurde in Herzogenaurach wieder ein Kreissängerfest abgehalten. Weitere folgten 1952 in Erlangen und 1953 in Baiersdorf. Die Kreisversammlung wählte 1952, nach dem Tode von Oskar Rödel, Valentin Zink zum Vorsitzenden. Mit Robert Messingschlager als Stellvertreter, Fritz Wirt als Schriftführer und Herbert Walter als Schatzmeister wurde der neue Sängerkreisvorstand komplettiert. Anton Querbach, ein Kirchenmusiker aus Erlangen wurde neuer Kreischorleiter. 1955 erfolgte eine weitere Namensänderung in „Sängerkreis Erlangen“. Seit dieser Zeit führt der Sängerkreis Schulungen auf der Burg Feuerstein zur Aus- und Weiterbildung von Chorleitern und Chorleiterinnen durch. In den Sängergruppen wurden die unbeliebten Preis- und Wettsingen durch Wertungssingen abgelöst.

1957 wurde auf Wunsch der Sängergruppen ein Banner angeschafft das neben den Wappen Frankens und des DSB auch die Wappen der damaligen neun Sängergruppen ziert. Rückseitig ist der Sängerspruch „Wie Lerchensang auf grüner Au, klingt deutsches Lied im Regnitzgau“ eingestickt. (Bild links)



In Erlangen wurde 1957 das 12. Kreissängerfest gefeiert. Das 13. fand 1963 wieder in Forchheim statt. Zum 40jährigen Bestehen des Sängerkreises 1961 fuhren 42 Omnibusse und an die 100 Pkw die Sänger zum Ehrenmal nach Melkendorf und unter dem Motto „Lerne deine Heimat kennen und liebe sie“ durch die Landkreise wo im bunten Wechsel Liederauftritte erfolgten. Der Sängerkreis war auf den Bundeschorfesten, ob in Stuttgart, Essen, Bamberg, Würzburg, Schweinfurt oder Coburg stets mit starken Chören vertreten.

Durch den Eintritt der Sängervereinigung Schwabachgrund 1965 wuchs die Zahl der Sängergruppen auf 10 mit 4698 Sängerinnen und Sänger, in 87 Männer- und 50 gemischten Chören. 1967 folgte Engelhardt Reiß Anton Querbach als Kreischorleiter. 1968 wurde Alfred Rödel neuer Vorsitzender. Wegen der gestiegenen Zahl der Mit-

gliedschöre wurden ihm mit Simon Weidinger, Reinhold Michel und Georg Zametzer drei Stellvertreter zur Seite gestellt.

Sein 50jähriges Bestehen feierte der Sängerkreis im Juni 1971 an vier Tagen mit einem Festakt, einer Gedenkfeier am Sängerehrenmal, einem Festkonzert, einem Morgensingen und einer Wanderung aufs Walberla.



Im Jahr 1976 rückte Reinhold Michel zum 1. Vorsitzenden des Sängerkreises auf. Ein Veranstaltungskalender für alle Konzerte der Chöre und Gruppen wird eingeführt. Das Landkreissingen als Gemeinschafts-Chorveranstaltung in den Landkreisen Erlangen-Höchstädt und Forchheim, das seitdem einmal jährlich im Wechsel in den beiden Landkreisen durchgeführt wird, startet erstmalig. Rund 2000 Sängerinnen und Sänger der Chöre im Sängerkreis fuhren am Erntedanktag 1984, in einer Sternfahrt auf den Hanberg. In einer eindrucksvollen Veranstaltung ehrten sie die Verstorbenen am Sängerehrenmahl in Melkendorf.

(Bild unten, vom Landkreissingen am 7.10.2018)



1998 übernimmt Richard Oswald das Amt des 1. Vorsitzenden



Das Markgrafen-theater in Erlangen war der Rahmen für einen Festakt am 9. Juni 1996 zum 75 jährigen Bestehen des Sängerkreises Erlangen-Forchheim. So der jetzige Name des Sängerkreises. Die Festansprache hielt Dr. Brusniak, Direktor des FSB-Museums Feuchtwangen, (Heute FSB Vorsitzender). Im Schloss Adelsdorf gab es aus diesem Anlass eine Dokumentation über Chorarbeit „Gestern und Heute“, erstellt vom damaligen Kreischorleiter Manfred Meier.

Chöre des Sängerkreises gestalteten Konzerte auf Schloss Thurn und in der Neustädter Kirche in Erlangen. Bereits am 10. Februar 1996 wurde das Sängerarchiv im Schloss Adelsdorf feierlich eröffnet. Heute ist das Archiv des Sängerkreises in Eckental beheimatet.

Sängerarchiv mit dem früheren Kreischorleiter Manfred Meier (Bild neben stehend)



Herausragend sind auch die Schlossgartenseradenen vor der Orangerie in Erlangen die bei schönem Wetter hunderte begeisterte Zuhörer finden. (Bild oben)

Seit dem 6.11.2010 führt Norbert Mischke den Sängerkreis.

Der Vater von 2 Kindern und 3 Enkeln singt seit 30 Jahren als Tenor bei Cantus Vox, Niederndorf, dessen 1. Vorsitzender er 10 Jahre war. Seit 10 Jahren ist er Mitglied des FSB-Präsidiiums und des Fränkischen Musikkrates. In seiner Ära erfolgte das erste, der jährlich stattfindenden Sängerkreisforen.



Zum 100 Jahrestag tagte der Vorstand im Gründungslokal (Bild rechts)



Bild vom Sängerkreisforum 2017 mit der Uraufführung des, von Dr. Gerald Fink komponiertem Lied: „Lob Gott getrost mit singen“ (Foto Hutter)

Im Jubiläumsjahr singen in den 10 Gruppen und 2 Schulen, 4448 Aktive in 172 Chören. Diese sind in 127 Vereinen organisiert. Davon 83 Gemischte-, 7 Frauen-, 52 Männer-, 12 Jugend- und 8 Kinderchöre, sowie 8 Instrumentalgruppen. Der Sängerkreis und seine angeschlossenen Chöre, mit ihrer Vielzahl an chorischen Veranstaltungen, sind ein wertvoller unverzichtbarer Kulturträger in unseren Landkreisen. Erwähnt werden müssen neben den Traditionsveranstaltungen, wie dem Landkreissingen, den Chorserenaden auf Schloss Thurn, den Chortagen und Kirchenkonzerten, auch die Auftritte und Veranstaltungen mit denen die Chöre in den Städten und Gemeinden das kulturelle Angebot bereichern. Großen Anteil an dieser Entwicklung haben neben den jeweiligen Vorständen des Sängerkreises insbesondere die Kreischorleiter. Arbeiten wir weiter daran das Sängelerleben im Kreis mit den Gesangsvereinen auf hohem Niveau zu erhalten.



Kreischorleiterin Andrea Kaschel mit den Stellvertretern, Eva-Maria Noé und Knut Gradert, sowie dem Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink (Bild links)

Vorstandschafft



Kreisvorsitzender
Norbert Mischke



Geschäftsführer
Werner Löblein



Kreischorleiterin
Andrea Kaschel



Stellv. Kreisvorsitzende
Anette Wirth-Hücking



Schatzmeister
Rolf Hücking



Stellv. Kreischorleiter
Knut-Wulf Gradert



Pressereferent
Michael Knörlein



Stellv. Kreisvorsitzender
Hansjörg Förster



Schriftführerin
Maria Klaper



Stellvertr. Kreischorleiterin
Maria van Eldik

Interessantes über den Sängerkreis

Erwachsenenchöre

Sängergruppe	Angeschlossene Vereine	Aktive
Aurach	12	409
Baiersdorf	7	238
Ebermannstadt	10	259
Erlangen	16	661
Forchheim-Ost	15	471
Forchheim-West	14	357
Fränkische Schweiz	7	175
Höchstadt	11	295
Oberland	18	482
Schwabachgrund	11	295
	121	3642

Kinder- und Jugendchöre

Sängergruppe	Anzahl Chöre	Aktive
Aurach	1	43
Baiersdorf	3	52
Ebermannstadt	1	11
Erlangen (Schulchöre)	2	99
Forchheim-Ost	6	98
Forchheim-West	5	88
Höchstadt	1	15
Oberland	2	118
	21	524

Kreisvorsitzende 1945 bis heute

von	bis	Name
1945	1952	Oskar Rödel
1952	1968	Valentin Zink
1968	1976	Alfred Rödel
1976	1998	Reinhold Michel
1998	2010	Richard Oswald
2010		Norbert Mischke

Kreischorleitung 1945 bis heute

von	bis	Name
1947	1952	Fritz Neitsch
1949	1667	Anton Querbach
1967	1968	Gerhard van Seil
1968	1984	Engelhardt Reiß
1984	1998	Ruth Behner
1998	2005	Udo Reinhart
2006	2008	Manfred Meier
2008	2012	Dr. Christof Meier
2012	2019	Dr. Gerald Fink
2019		Andrea Kaschel

Aurach-Sängergruppe



Die Aurach-Sängergruppe wurde am 6. März 1927 in der Glass'schen Brauerei in Herzogenaurach gegründet. Gründungsmitglieder waren die Gesangsvereine Frauenaurach, Falkendorf, Hüttendorf, Münchaurach und der Liederkranz Herzogenaurach.

Die Vorstandschaft im Jahr 2021: Anette Wirth-Hücking (komm. Vorsitzende, 2. Vorsitzende), Peter Lautenbach (Schriftführer), Rolf Hücking (Schatzmeister), Hildegard Menzel (Beisitzerin), Monika Mischke (Beisitzerin). Gruppenchorleiterin: Sandra Haagen.

Folgende Chöre (mit ihrem Gründungsjahr) sind in der Aurach-Sängergruppe vertreten:



MGK Falkendorf (1924)
in Chorgemeinschaft m. MGK Kriegenbrunn



Landfrauenchor
Erlangen-Höchstadt (1979)



Chorvereinigung Frauenaurach
(1864)



GV Cäcilia Großenseebach (1920)



GV Cäcilia Seebachspatzen
(1980)



Herzo Chor Herzogenaurach
(1861)



Volkschor Herzogenaurach
(1906)



Heßdorfer Singkreis (1988)



MGK Fidelia Münchaurach
(1873)



Cantus Vox Niederndorf (1895)



Liederkranz Rezelsdorf (1951)



Vokalensemble Ton in Ton



Vokalensemble Voicegarden

Sängergruppe Baiersdorf



In Bubenreuth wurde im Frühjahr 1921 von sechs Chorvereinen die Sängergruppe Bubenreuth in der Gaststätte „Zur Post“ gegründet. Die 6 Vereine waren: GV Bubenreuth, Singverein Baiersdorf, GV Eintracht Baiersdorf, GV Möhrendorf, Liederkranz Erlangen und Singverein Uttenreuth. An Christi Himmelfahrt 1921 veranstaltete diese Gruppe einen ersten Sängertag. Ab 1925 kamen weitere Chöre dazu: GV Cäcilia Langensendelbach, GV Poxdorf, Liederkranz Effeltrich und GV Kleinseebach.

Am 2. Oktober 1927 fand die Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Weißes Lamm“ in Baiersdorf statt. „Laut Bestimmung und Einteilung des Fränkischen Sängerbundes erhält die Gruppe den Namen: Sängergruppe Baiersdorf“, so zitiert das Protokollbuch über die Versammlung. 1929 kamen noch weitere Vereine dazu: GV Kersbach, Radfahrverein Möhrendorf, Liederverein Effeltrich und GV Hausen. 1933 trat der Liederkranz Dechsendorf der Gruppe bei, der GV Hausen ist ausgetreten. Seit 1935 gehört auch der GV Gaiganz dazu. 1937 kam der GV Wellerstadt für den GV Eintracht Baiersdorf zur Gruppe. Nach 1939 wurden die jährlichen Sängertage für die Zeit des Krieges ausgesetzt.

Am 18. Mai 1950 fand in Kleinseebach das erste Gruppensängertag nach dem Kriege statt. 1959 kam der Egerländer Heimatchor zur Gruppe. In den folgenden Jahren beteiligten sich Chöre der Gruppe an Veranstaltungen des Sängerkreises sowie erfolgreich beim Leistungssingen des Fränkischen Sängerbundes.

Bis in die heutige Zeit hat die Gruppe an den jährlichen Gruppensingen fest gehalten. Leider spüren die Vereine den Wandel der Gesellschaft. Fehlender Nachwuchs und Alterung der Sängerinnen und Sänger stellt die Chöre vor Probleme, die auch mit Auflösung der Chöre verbunden sind. Heute zählt die Sängergruppe Baiersdorf noch sieben aktive Chöre.

Sängergruppe Ebermannstadt



Im Jahr 1931 fand die Gründungsversammlung der Gesangvereine der Fränkischen Schweiz unter dem Namen „Wiesentgruppe“ im Parkhotel „Maul“ in Muggendorf statt. Oft und immer mit bestem Erfolg beteiligten sich die Vereine der Gruppe bei den verschiedensten Sängerfesten innerhalb des Gruppenbereiches und ihr guter Ruf drang auch hinaus ins weite Regnitztal.

Die Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg erfolgte am 18. Januar 1953 im Saal des Gasthofes „Resengörg“ in Ebermannstadt.

Zum gleichen Zeitpunkt tagten in Hollfeld zehn Gesangvereine und haben dabei ihren Beitritt zur wieder gegründeten Sängergruppe beschlossen. Nach kurzer Zeit stellte sich jedoch heraus, dass die Gruppe in dieser Form zu groß war. So einigte man sich in der Gruppenversammlung 1954 in der Pulvermühle bei Waischenfeld zwei Gruppen zu bilden, eine mit der Bezeichnung „Fränkische Schweiz Nord“ in Hollfeld und eine mit der Bezeichnung „Fränkische Schweiz Süd“ in Ebermannstadt. Vorsitzender der südlichen Gruppe wurde Paul Lachmayer, Gruppenchorleiter Willi Schneider, beide aus Ebermannstadt. Für diese Gruppe erscheint in den Unterlagen der folgenden Jahre nur noch der Name „Sängergruppe Ebermannstadt“. Ein reges Sängelerleben begann.

Seit 1965 werden im 2 jährigen Turnus Gruppenkonzerte durchgeführt, einmal weltlich, einmal geistlich. Zum Zeitpunkt des Jubiläums des Sängerkreises sind in unserer Sängergruppe zehn Chöre bzw. Chorgemeinschaften, darunter drei Männerchöre, aktiv.

Die Corona-Epidemie lässt das Singen derzeit nur sehr eingeschränkt zu.

Trotzdem: Wir singen wieder!

Impressionen vom Frühlingskonzert 2018 (Bilder: Erich Kirsch)



Männerchorgemeinschaft Geschwand, Gössweinstein, Wichsenstein



Männerchor Heiligenstadt



Männerchor MGV Ebermannstadt



Chorgemeinschaft Egloffstein/Thuisbrunn Mixed



SG-EB
Vorsitzender:
Franz Josef
Kraus



Gruppen-
chorleiterin:
Kerstin Horz



Generation MGV Ebermannstadt



FSV Gesangverein Burggrub



Singgruppe Bärnfels



GV Harmonie Muggendorf mit Mixdur Kunreuth

Sängergruppe Erlangen

Die Sängergruppe Erlangen wurde 1922 in Erlangen gegründet.

Die aktuelle Vorstandschaft: 1. Vorsitzender: George Mills, Stellvertreterin: Anette Wirth-Hücking, Kassier: Werner Bauer, Schriftführerin: Mathilde Lins; Gruppenchorleiter: Knut Wulf Gradert

Folgende Chöre (mit ihrem Gründungsjahr) sind in der Gruppe vertreten:



A Cappella Chor Baiersdorf
(1992/2005)



BGV Kriegenbrunn/Falkendorf (1929/24)



Cantamus, Singv. Uttenreuth (1857)



Chorverein 1847 Erlangen



dezibella-Der Erlanger Frauenchor
(1996)



Gospel Voices Baiersdorf (1999)



GV Erlangen Bruck (1839)



Happy Voices Uttenreuth (2004)



Kosbacher Stad'l Chor Erlangen (1984)



Liederkranz Dechsendorf (1924)



MGV Eltersdorf (1890)



MGV Eintracht Tennenlohe (1950)



Erlanger Musikwerkstatt (1996)



Singgemeinschaft Buckenhof (1955)



Siemens-Chor Erlangen (1953)



Vocanta Erlanger Chor (1985)



Walter-Rein-Chor (1881)

Sängergruppe Forchheim Ost



Im November 1954 wurde auf Vorschlag der Kreisvorstandschafft die Sängergruppe Forchheim in die Sängergruppen Forchheim – Ost und Forchheim – West unterteilt. Die Sängergruppe führten seit der Gründung die folgenden Vorsitzenden:



v.l.n.r. Alfred Rödel, Eintracht Forchheim (1954 – 1960) - Hans Schmitt, MGV Eintracht Reuth (1960 – 1967) - Georg Zametzer, GV Liederkrantz Pinzberg (1967 – 1983) - Johann Pöhlmann, GV Cäcilia Kirchehrenbach (1983 – 2003) - Michael Knörlein, GV Cäcilia Kirchehrenbach (seit 2003)

Die derzeitigen Mitgliedsvereine der Sängergruppe Forchheim-Ost:

Gesangverein Dobenreuth (Vors. Wolfgang Hack) - Gesangverein „Eintracht“ Forchheim (Vors. Alwin Wagner) - Gesangverein Hundsboden (Vors. Johann Gebhardt) - Gesangverein „Cäcilia“ Kersbach (Vors. Martin Lauterbach) - Gesangverein „Cäcilia“ Kirchehrenbach (Vors. Michael Knörlein) - Gesangverein Kunreuth (Vors. Susanne Schmidt) - Gesangverein „Liederkrantz“ Leutenbach (Vors. Otto Siebenhaar) - Gesangverein Mittelehrenbach (Vors. Helmut Winter) - Gesangverein „Liederkrantz“ Pinzberg (Vors. Birgit Greif) - Gesangverein „Unter Uns“ Schlaifhausen (Vors. Johannes Pieger) - Gesangverein „Germania“ Weingarts (Vors. Matthias Kügel) – „juSt wANNA sing“, Forchheim (Vors. Fritz Berger) - MGV „Eintracht“ Reuth (Vors. Dr. Michael Schuster) - Singgemeinschaft Pretzfeld (Vors. Roswitha Grodd) - Sonorite Forchheim (Vors. Katrin Weber) - TroubaDur Kunreuth (Vors. Ernst Strian) – KC Little Big Voices (Ltg. Claudia Link)



Sängergruppe Forchheim-West

Die Sängergruppe Forchheim-West besteht seit 1954. In 16 Vereinen sind 25 Chöre aktiv. Auch wenn einige Chöre mangels aktiver Chorsängerinnen und –sänger nicht mehr auftreten können, finden regelmäßige Chorproben statt. Von Kinder-, Jugend-, Frauen-, Männer-, Kammerchor, Vokalensemble bis hin zum Gemischten Chor sind in der Sängergruppe viele Gruppierungen vertreten. Gesungen wird von Klassik, International über Pop und Rock, volkstümlich, Spiritual oder Gospel, Romantik, Musical, Oper und Jazz, Alte und Neue Musik, sowie Folklore und Volkslieder.

Die Sängergruppe vertreten die Chöre:

Liederverein Forchheim 1845	GV Liederkrantz 1914 Hallerndorf
MGV Eintracht Thurn 1878	GV Pautzfeld 1923
GV Liederkrantz Eggolsheim	Liederkrantz Poppendorf 1923
GV Hausen	GV Lyra Schnaid/Rothensand 1923
MGV Erholung 1896 Heroldsbach	MGV Cäcilia Willersdorf
MGV Sängerkunst Zentbechhofen	Eintracht 1952 Schlammersdorf-Trailsdorf
MGV 1906 Burk	Der Neue Chor Heroldsbach
GV Cäcilia Heroldsbach 1909	messia di voce Chor des Jungen Theaters Forchheim



Sängervereinigung Fränkische Schweiz Nord

Grüß Gott liebe Sängerinnen und Sänger, wir stellen uns als die nördlichste Sängerguppe vor, die schon in den Landkreis Bayreuth ragt.

Wir bestehen aus sieben Chören, die alle recht aktiv sind:

Männerchor Breitenlesau, seit 1907
gemischter Chor Hochstahl
gemischter Chor Hohenpöhlz, seit 1922
gemischter Chor Hollfeld, seit 1862
gemischter Chor Königsfeld, seit 1880
Männerchor Nankendorf, seit 1920
gemischter Chor Waischenfeld, seit 1908.
Insgesamt sind etwa 150 Sänger aktiv.
Mit kirchlichen und weltlichen Gesängen
erfreuen unsere Chöre immer wieder ihr
Publikum. Unsere Chöre haben nahezu
alle die 100 Jahre der Gründung erreicht
und teilweise schon die Zelterplakette erhalten.



Stimmbildungswochenende im Schloß Schley, mit Prof. Michael Forster.



Gruppenchorkonzert 2019, in der Kirche Nankendorf.

Sängergruppe Höchststadt

Gegründet 1925 als Sängerguppe Aisch als Vereinigung von Chören im nordwestlichen Bereich des Sängerkreises Erlangen-Forchheim. Aufgabe der Sängerguppe ist es, Informationen des FSB und des Sängerkreises an die Mitgliedschöre weiterzuleiten, musikalische Aktivitäten in den Vereinen zu unterstützen und durch gegenseitige Besuche die Verbindung zwischen den einzelnen Chören zu stärken.

Rückblick - letzte Jahrzehnte

Frau Christiane Brenner und die neue Gruppenvorsitzende Emilie Meier, Heßdorf haben die SG Höchststadt nach 16-jähriger Pause im Jahr 2010 mit Herzblut und Überzeugungskraft aktiviert. Regelmäßige Gruppenkonzerte mit geistlichem und weltlichem Liedgut, auch unter Einbeziehung externer Gruppen, wie z. B. den Jugendchor und der Trommlergruppe aus dem Partnerlandkreis Saale Holzland, fanden in dieser Zeit statt. Nicht zu vergessen sind unzählige Besuche von Aufführungen der Mitgliedschöre. Chorsemnare mit Stimmbildung konnten abgehalten werden. Ausflüge und Mehrtagesfahrten waren kurzweilig und trugen zur Geselligkeit bei. Die Zeit unter ihrer Leitung ab 2010 bis 2020 war ebenso geprägt durch harmonische Zusammenarbeit mit den beiden Gruppenchorleiterinnen Christiane Brenner und Ingrid Geyer. Die Sängerguppe wird derzeit kommissarisch geführt von Sylvia Malzer, 1. Vors. und Alexandra Schuhmann, Stellv. Vors. In Zeiten einer weltweiten Pandemie und tiefer Umbrüche in der Gesellschaft ergeht der Wunsch, dass die Arbeit der Sängerguppe Höchststadt auch in Zukunft erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Angehörige Chöre

Musik- und Gesangverein Adelsdorf	Gesangverein Lonnerstadt	Liederkrantz Frohsinn 1905 Pommersfelden	Singgemeinschaft Wachenroth
Gesangverein Eintracht Gremsdorf 1951 - ruhend	Liederkrantz Frohsinn 1861 Mühlhausen	GV Röttenbach „Sing A- moll“ Röttenbach	Gesangverein Weppersdorf
GV Fidelia Felicitas Fidelis Hemhofen	Gesangverein Harmonie Neuhaus	Gesangverein Liederkrantz Vestenbergsreuth	Gesangverein Waldeslust 1951 Zeckern
Gesangverein Liederkrantz 1869 Höchststadt			



Gruppenbild der alten und der neuen Führung (v.l.) Schriftführerin Ilona Schmitt, Kassier Hans Schmidt, Emilie Meier, Vorsitzende Sylvia Malzer, Besitzerin Juliana Lankes, Stellvertreterin Alexandra Schuhmann und Ingrid Geyer

Sängergruppe Oberland



Die Sängergruppe Oberland liegt im östlichen Teil vom Landkreis Forchheim und besteht aus 18 Gesangsvereinen. Sie erstreckt sich vom westlich gelegenen Dormitz über Neunkirchen am Brand, Hetzles, Ermreuth, Walkersbrunn, dem Markt Igensdorf mit 5 Vereinen (Dachstadt, Igensdorf/Mitteldorf, Lindelbach/Stöckach, Rüsselbach und Etaswind/Pettensiedel), Weißenhohe bis nach Lilling/Sollenberg, Gräfenberg und Hiltpoltstein.

In 10 gemischten Chören, 9 Männerchören, 2 Kinderchören und in einer Instrumentalgruppe singen und musizieren 599 Männer, Frauen und Kinder und sind damit eine von den größten Sängergruppen im Sängerkreis Erlangen/Forchheim. Der größte Verein hat über 130 aktive Sänger, aber der kleinste gerade noch 12. Die meisten Vereine haben nur zwischen 20 und 28 aktive Mitglieder.

Der demographische Faktor ist auch in den Vereinen nicht zu übersehen und es werden leider von Jahr zu Jahr immer weniger Aktive.

Des Weiteren sind die Vereine in unserer ländlich geprägten Region wertvolle Kulturträger in den einzelnen Ortschaften und Gemeinden und übernehmen wichtige Aufgaben. Unsere Chöre singen nicht nur bei verschiedensten Veranstaltungen und Gottesdiensten, sie fördern auch die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in ihren Dörfern.

Ein Beispiel von gelebter Gemeinschaft und ortsübergreifender Verbundenheit ist dieses Bild aus dem Jahr 2019. Bei einer 4-tägigen Chorreisen wurde unter anderem im Freiburger Münster ein kurzes Konzert vor einer Priesterweihe gegeben.



Sängervereinigung Schwabachgrund

Die Sängervereinigung Schwabachgrund wurde im August 1921 von 8 Vereinen ins Leben gerufen. 1964 trat sie dem Sängerkreis Erlangen-Forchheim bei und ist somit die jüngste Sängergruppe im Sängerkreis. In ihrer Blütezeit zählte die Gruppe 38 Vereine. An ihren Sängerfesten nach dem zweiten Weltkrieg traten bis zu 600 aktive Sänger auf.

Durch Gebietsentflechtung mit der Gruppe Oberland im Jahr 1967 stieg die Gruppenstärke auf 14 Vereine. Zur Zeit sind noch 12 Vereine aktiv.

Bis vor wenigen Jahren wurden jährlich ein weltliches und ein kirchliches Gruppenkonzert veranstaltet. Auch Stimmbildungsseminare und ein gemeinsames Grillen standen auf dem Jahreskalender der Gruppe. Mittlerweile haben die Veranstaltungen der einzelnen Chöre an Anzahl und Umfang stark zugenommen, so dass das Interesse an Gruppenveranstaltungen kaum noch besteht. Seit 2003 wird die Gruppe von Hansjörg Förster geführt. Ihm zur Seite stehen Martin Lehnert, Hans-Dieter Jandt und Christian Maierl.

Die Veranstaltungen zur 100. Jahrfeier mussten leider verschoben werden.



Pokal des Wertungssingens 1956



MG V Eckenhard



Aurora Oberschöllnbach



MG V Sängerlust Eschenau



MG V 1848 Kalchreuth



Liederkranz Kalchreuth



MG V Röckenhof



MG V Liederkranz Brand



MG V Groß- und Kleingeschäft



Sängerbund Forth/Bla



Unitiv Singers Heroldsberg



MG V Frankonia Heroldsberg



Liedertafel 1849 Eschenau e.V.

Projektchor

Um möglichst vielen Sängerinnen und Sängern die Gelegenheit zu geben, sich am Jubiläum zu beteiligen, wurde ein Projektchor ins Leben gerufen.

Ca. 45 Sängerinnen und Sänger haben sich angemeldet, um gemeinsam das Chorwerk von Lorenz Maierhofer „Im Anfang war das Wort“ in etlichen Proben unter der Leitung der Kreischorleiterin zu erarbeiten.

Um einem möglichst breiten Publikum das Werk zu Gehör zu bringen, wird es in je einem Konzert in Erlangen und Forchheim zusammen mit dem Orchester Herz Jesu, zwei Solisten und einem Pianospielder aufgeführt. Die Termine sind der 26.11.22 und der 15.01.23.



1921 Jahre 2021

Sängerkreis
Erlangen-Forchheim e. V.

Lorenz Maierhofer
Im Anfang war das Wort

Ausführende:
Projektchor des Sängerkreises
Orchester Herz Jesu Kirche
Cornelia Schmid, Sopran
Christian Kaltenhäuser, Bariton
Jörg Beckenbauer, Piano

Musikalische Gesamtleitung
Kreischorleiterin Andrea Kaschel

Samstag
26. November 2022
17:00 Uhr
Herz Jesu Kirche
Erlangen
Eintritt frei

V.i.S.P.: Sängerkreis Erlangen-Forchheim, Sudetenring 30, 91074 Herzogenaurach

1921 Jahre 2021

Sängerkreis
Erlangen-Forchheim e. V.

Lorenz Maierhofer
Im Anfang war das Wort

Ausführende:
Projektchor des Sängerkreises
Orchester Herz Jesu Kirche
Cornelia Schmid, Sopran
Christian Kaltenhäuser, Bariton
Jörg Beckenbauer, Piano

Musikalische Gesamtleitung
Kreischorleiterin Andrea Kaschel

Sonntag
15. Januar 2023
17:00 Uhr
Verklärung Christi
Forchheim
Eintritt frei

V.i.S.P.: Sängerkreis Erlangen-Forchheim, Sudetenring 30, 91074 Herzogenaurach

**In Dankbarkeit und Ehrfurcht
gedenken wir der Sängerinnen
und Sänger, Chorleiterinnen
und Chorleiter, der Vorstände
und Ehrenamtlichen, Gönnern
und Freunden des Gesangs,
die uns verlassen mussten.**

**Ihr Vermächtnis
ist unser Auftrag**

Überblick Sängerkreis Erlangen-Forchheim

Die Sängergruppen:

- 1 Aurach Sängergruppe
- 2 Sängergruppe Baiersdorf
- 3 Sängergruppe Ebermannstadt
- 4 Sängergruppe Erlangen
- 5 Sängergruppe Forchheim Ost
- 6 Sängergruppe Forchheim West
- 7 Sängergruppe Fränkische Schweiz Nord
- 8 Sängergruppe Höchstadt
- 9 Sängergruppe Oberland
- 10 Sängergruppe Schwabachgrund

